

Bezirkskrankenhaus Parsberg

Robert-Koch-Straße 2
92331 Parsberg

<http://www.medbo.de/kliniken-heime/forensik/parsberg-lungen-bronchialheilkunde.html>

Weiterempfehlung

Es liegen nicht genügend Bewertungen vor, um diese zu veröffentlichen. Erforderlich sind mindestens 75.

Sie sehen momentan die vollständige Ansicht des Krankenhausprofils.

Allgemeine Informationen zum Krankenhaus

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses	30
Vollstationäre Fallzahl	70
Akademische Lehre	<ul style="list-style-type: none"> Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
Ausbildung in anderen Heilberufen	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung	—
Stationäre BG-Zulassung	—
Versorgungsverpflichtung Psychiatrie	—
Name des Krankenhausträgers	Medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz - KU (Anstalt des Öffentlichen Rechts)
Art des Krankenhausträgers	öffentlich
Institutionskennzeichen / Standortnummer	260930323-00

Ansprechpartner und Kontakt

Verantwortlich Krankenhausleitung

Direktor Geschäftsbereich Medizinische Leistungen Prof.Dr.med. Thomas Baghai

Tel.: 0941 / 941 - 0

E-Mail: thomas.baghai@medbo.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Direktor (TBC-Klinik) Dr.med. Ralf Mütterlein

Tel.: 09492 / 60018 - 0

E-Mail: info@medbo.de

Pflegedienstleitung

Leitung Patienten- und Pflegemanagement Reinhard Koller

Tel.: 09492 / 60018 - 0

E-Mail: info@medbo.de

Verwaltungsleitung

Vorstand medbo Dr.med.Dr.jur. Helmut Hausner

Tel.: 0941 / 941 - 0

E-Mail: info@medbo.de

Verantwortlich Erstellung Qualitätsbericht

Stabstelle QM Dipl.Psych. Stefan Krischker

Tel.: 0941 / 941 - 0

E-Mail: stefan.krischker@medbo.de

Leistungsspektrum

▼ Die häufigsten Hauptbehandlungsanlässe

A15: Tuberkulose der Atemorgane, mit gesichertem Nachweis der Krankheitserreger

Anzahl: 70

Anteil an Fällen: 100,0 %

Medizinische Leistungsangebote der Fachabteilungen

Herkömmliche Röntgenaufnahmen

Untersuchung und Behandlung von Infektionen der oberen Atemwege

Untersuchung und Behandlung von Infektionskrankheiten, ausgelöst z.B. durch Bakterien, Viren oder Parasiten

Untersuchung und Behandlung von Krankheiten der Atemwege und der Lunge

Untersuchung und Behandlung von psychischen und Verhaltensstörungen

Ärztliche Qualifikation

Allergologie

Allgemeinmedizin

Innere Medizin und SP Pneumologie

Notfallmedizin

Radiologie

Strahlentherapie

Suchtmedizinische Grundversorgung

Pflegerische Qualifikation

Endoskopie/Funktionsdiagnostik

Leitung einer Station / eines Bereiches

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Beratungsstelle für Hilfestellung und Versorgung der Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt, z.B. Reha, häusliche Versorgung, Unterbringung im Pflegeheim - Sozialdienst

Krankengymnastik als Einzel- bzw. Gruppentherapie - Physiotherapie

Medizinische Fußpflege

Planung und Organisation der Entlassung von Patienten aus dem Krankenhaus und der anschließenden Betreuung im Alltag

Psychologisches bzw. psychotherapeutisches Leistungsangebot oder Psychosozialdienst, z.B. Gesprächs-, Verhaltens- bzw. Suchttherapie

Untersuchung des Hörvermögens

Aspekte der Barrierefreiheit

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug

Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten oder Patientinnen mit schweren Allergien

Angebot von Lebensmitteln für eine definierte Personengruppe, einen besonderen Ernährungszweck bzw. mit deutlichem Unterschied zu Lebensmitteln des allgemeinen Verzehrs

▼ Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße

Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter

Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe

Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten

▼ Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung

Angebot eines Dolmetschers, der gesprochenen Text von einer Ausgangssprache in eine Zielsprache überträgt

Personelle Ausstattung▼ **Ärzte**

	Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
▼ Ärzte ohne Belegärzte	3,51	19,94
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,51	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	3,51	—
▼ davon Fachärzte	1,00	70,00
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,00	—
Belegärzte	—	—

▼ **Pflegekräfte****Vollkräfte****Fälle je Vollkraft**

▼ Krankenpfleger	7,94	8,82
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,94	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	7,94	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Altenpfleger	4,91	14,26
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,91	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	4,91	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ Krankenpflegehelfer	0,94	74,47
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,94	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	0,94	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—
▼ Medizinische Fachangestellte	1,53	45,75
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,53	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	1,53	—
ohne Fachabteilungszuordnung	—	
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	—	
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—	
in ambulanter Versorgung	—	
in stationärer Versorgung	—	—

▼ **Spezielles therapeutisches Personal**

	Vollkräfte
▼ Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten (MTLA)	0,94
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,94
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,94
▼ Diplom-Psychologen	0,06
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,06
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,06
▼ Sozialpädagogen	1,71
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,71
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,71

▼ **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

	Vollkräfte
▼ Diplom-Psychologen	0,06
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,06
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	0,06
▼ Sozialpädagogen	1,71
mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,71
ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	—
in ambulanter Versorgung	—
in stationärer Versorgung	1,71

Hygiene und Hygienepersonal

▼ **Hygienepersonal**

Vorsitzender der Hygienekommission

Direktor Geschäftsbereich Medizinische Leistungen Prof.Dr.med. Thomas Baghai
Tel.: 0941 / 941 - 0

Hygienekommission halbjährlich
eingrichtet

Krankenhausthygieniker 1,00

Hygienebeauftragte Ärzte 1,00

Hygienefachkräfte 1,00

Hygienebeauftragte Pflege 1,00

▼ **Hygienemaßnahmen**

Mitarbeiterschulungen zu
hygienebezogenen Themen —

Teilnahme an der (freiwilligen)
„Aktion Saubere Hände“ (ASH) —

Jährliche Überprüfung der
Aufbereitung und Sterilisation
von Medizinprodukten —

System zur Überwachung von im Krankenhaus erworbenen Infektionen (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System - KISS)



Teilnahme an anderen Netzwerken zur Prävention von im Krankenhaus erworbenen Infektionen



Arbeitskreis Hygiene Oberpfalz/Niederbayern e.V., Hygienenetzwk Nordoberpfalz, MRE-Netzwerk Stadt und Landkreis Regensburg

Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten



Hygienemaßnahmen beim Legen zentraler Venenkatheter

kein Einsatz von zentralen Venenkathetern

Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

trifft nicht zu

Leitlinie zur Antibiotikatherapie



Leitlinie ist an die aktuelle lokale/ hauseigene Resistenzlage angepasst

ja

Leitlinie ist durch die Geschäftsführung, Arzneimittel- oder Hygienekommission autorisiert

ja

Durchführung einer Antibiotikaphylaxe vor der Operation

keine Durchführung von Operationen

Hygienemaßnahmen bei der Wundversorgung

keine Durchführung von Wundversorgung

Erhebung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs



Stationsbezogene Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs

nein

Besondere Maßnahmen im Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern:

- | | |
|---|---|
| Information/Aufklärung der Patienten mit multiresistenten Keimen (MRSA) z.B. durch Flyer | ✓ |
| Information der Mitarbeiter bei Auftreten von MRSA zur Vermeidung der Erregerverbreitung | ✓ |
| Untersuchung von Risikopatienten auf MRSA bei Aufnahme auf Grundlage der aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts | ✓ |
| Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zum Umgang mit Patienten mit MRSA/ MRE/ Noro-Viren | ✓ |

Arzneimitteltherapiesicherheit

Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

▼ Verantwortliches Personal

Verantwortliche Person für Arzneimitteltherapiesicherheit

Apotheke Jörg Pfeiffer
Tel.: 0941 / 941 - 0
E-Mail: info@medbo.de

Gremium, welches sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht	Apotheke, RM, Klinik AG Arzneimittel
--	---

Pharmazeutisches Personal

Apotheker	3
Weiteres pharmazeutisches Personal	6

Erläuterungen Der Standort wird durch den Standort Regensburg mitversorgt.

▼ Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	<input checked="" type="checkbox"/>	
Spezifisches Infomaterial zur AMTS verfügbar z. B. für Chroniker, Hochrisikoarzneimittel, Kinder	<input type="checkbox"/>	
Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	<input type="checkbox"/>	
Elektronische Hilfe bei Aufnahme- und Anamnese-Prozessen (z. B. Einlesen von Patientendaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	
Beschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (Anamnese – Verordnung – Anwendung usw.)	<input type="checkbox"/>	
Standardisiertes Vorgehen zur guten Verordnungspraxis	<input type="checkbox"/>	
Nutzung einer Verordnungssoftware (d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff, Form, Dosis usw.)	<input checked="" type="checkbox"/>	
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme	<input checked="" type="checkbox"/>	
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/>	<p>Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zubereitung durch pharmazeutisches Personal • Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln

- ✓ Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
- Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System)
- Bestellung: SAP-Anforderung; Abgabe: ISH-Med, Nexus

Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln



Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern



- ✓ Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)

Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung



- ✓ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

Klinisches Risikomanagement

▼ Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Person Klinisches Risikomanagement

Stabstelle RM Dr. Bettina Hübner-Liebermann

Tel.: 0941 / 941 - 0

E-Mail: info@medbo.de

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Risikomanagement austauscht



Ärztlicher Dienst, Pflegedienst wöchentlich

▼ Maßnahmen zur Verbesserung der Behandlung

Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation



Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen



Mitarbeiterbefragungen



Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	—	
Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	✓	
Entlassungsmanagement	✓	VA Patientenentlassung2010-08-17 17.08.2015
Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	—	
Vollständige Präsentation notwendiger Befunde vor der Operation	—	
Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, -Zeit und erwartetem Blutverlust vor der Operation	—	
Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	—	
Standards für Aufwachphase und Versorgung nach der Operation	—	
Klinisches Notfallmanagement	✓	PB Medizinischer Notfall2009-11-22 22.11.2015
Schmerzmanagement	—	
Sturzprophylaxe	✓	Expertenstandard Sturzprophylaxe 15.03.2015
Standardisiertes Konzept zur Vorbeugung von Wundliegeneschwüren	✓	Expertenstandard Dekubitusprophylaxe2013-08-15 15.08.2013
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	✓	CL Festes Zimmer 20.11.2009
Durchführung interdisziplinärer Fallbesprechungen/-konferenzen	✓	Sonstiges 2018

▼ **Einrichtungsinernes Fehlermeldesystem**

Tagungsgremium, das die Ereignisse des einrichtungsinernen Fehlermeldesystems bewertet	✓	wöchentlich
--	---	-------------

Umgesetzte
Veränderungsmaßnahmen zur
Verbesserung der
Patientensicherheit

✓ Separierung fremdaggressiver Patienten; Neuregelung
Begleitung von Patienten bei Konsilen

Dokumentation und
Verfahrensweisungen zum
internen Fehlermeldesystem

✓ 10.04.2019

Interne Auswertungen der
eingegangenen Meldungen

✓ bei Bedarf

Mitarbeiterschulungen zum
internen Fehlermeldesystem
und zur Umsetzung der
Erkenntnisse

✓ bei Bedarf

▼ **Einrichtungübergreifendes Fehlermeldesystem**

Nutzung eines
einrichtungübergreifenden
Fehlermeldesystems

✓ • KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft,
Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat,
Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Tagungsgremium, das die
Ereignisse des
einrichtungübergreifenden
Fehlermeldesystems bewertet

✓ bei Bedarf

Ambulanzen

▼ **Ambulanz durch Krankenhäuser bei Unterversorgung in einer Region (Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde)**

Art der Ambulanz

Ambulanz durch Krankenhäuser bei Unterversorgung in einer Region

Krankenhaus

Bezirkskrankenhaus Parsberg

Fachabteilung

Klinik für Lungen- und Bronchialheilkunde

Gesetzliche Qualitätssicherung

▼ **Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Verhältnis der tatsächlichen Anzahl zur vorher erwarteten Anzahl der Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts ein Druckgeschwür (Dekubitus) entstanden ist (nicht berücksichtigt wurden Patientinnen und Patienten, bei denen durch Druck eine nicht wegdrückbare Rötung auf der Haut entstand, aber die Haut noch intakt war (Dekubitus Grad/ Kategorie 1); berücksichtigt wurden individuelle Risiken der Patientinnen und Patienten)**



Rechnerisches Ergebnis

0,0
Je niedriger, desto besser

Bundesweiter Referenzbereich

0 bis höchstens 2,31

Bundesergebnis	1,06
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	66
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	0,06
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 62,57
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

- Vorbeugung eines Druckgeschwürs (Dekubitus) durch pflegerische Maßnahmen: Patientinnen und Patienten, bei denen während des Krankenhausaufenthalts an mindestens einer Stelle ein Druckgeschwür (Dekubitus) entstand: Das Druckgeschwür reichte bis auf die Muskeln, Knochen oder Gelenke und hatte ein Absterben von Muskeln, Knochen oder stützenden Strukturen (z. B. Sehnen oder Gelenkkapseln) zur Folge (Dekubitus Grad/ Kategorie 4)**



Rechnerisches Ergebnis	0,0 % Je niedriger, desto besser
Bundesweiter Referenzbereich	Unerwünschtes Einzelereignis
Bundesergebnis	0,01 %
Trend	➔
Untersuchte Fälle (Nenner)	66
Gezählte Ereignisse (Zähler)	0
Erwartete Ereignisse (risikoadjustiert)	—
95%-Vertrauensbereich	0,00 bis 5,50
Statistische Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr	unverändert
Art des Wertes	Qualitätsindikator (QI)
Bezug Zum Verfahren	QSKH

[Fachlicher Hinweis des IQTIG zur Interpretation des Qualitätsindikators](#)

Nicht-medizinische Serviceangebote

Hinweis: Die unten stehenden Serviceangebote sind zum Teil kostenpflichtig. Bitte informieren Sie sich hierzu direkt beim jeweiligen Krankenhaus.

Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) vegetarisch, koscher, halal, etc.

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (kostenfrei)

Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (kostenfrei)

Rundfunkempfang am Bett (kostenfrei)

Seelsorge

Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

Weitere Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Fortbildung

▼ Umsetzung der gesetzlichen Regelung zur Fortbildung im Krankenhaus

Anzahl der Personen, die der Fortbildungspflicht unterliegen	1
davon Nachweispflichtige	1
Nachweispflichtige, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	1

▼ Teilnahme an externer Qualitätssicherung nach Landesrecht

Es wurden keine landesspezifischen, verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Strukturiertes Beschwerdemanagement	✓
Schriftliches Konzept	✓
Umgang mündliche Beschwerden	✓
Umgang schriftliche Beschwerden	✓
Zeitziele für Rückmeldung	✓
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	✓
Patientenbefragungen	—
Einweiserbefragungen	—

Zentrale Arbeitsgruppe, die sich zum Qualitätsmanagement austauscht



wöchentlich
Ärztlicher Dienst, Pflegedienst

Verantwortlich Qualitätsmanagement

Leitung Patienten- und Pflegemanagement Reinhard Koller
Tel.: 09492 / 60018 - 0

reinhard.koller@medbo.de

Beschwerdemanagement Ansprechpartner

Leitung Patienten- und Pflegemanagement Reinhard Koller
Tel.: 09492 / 60018 - 0

Fax: 09492 / 60018

reinhard.koller@medbo.de

Beschwerdemanagement Patientenfürsprecher

Patientenfürsprecher Roman Knöpfe-Schaller

Tel.: 09492 / 60018 - 0

info@medbo.de

Fachabteilungen

Lungen- und Bronchialheilkunde

Legende

Die Ergebnisse zur Weiterempfehlung sowie zu den weiteren Bewertungskriterien stammen aus der Versichertenbefragung der AOKs, der BARMER und der KKH.

Längere Balken zeigen höhere Zustimmung an. Der Strich zeigt dabei den Durchschnittswert an.



Das Ergebnis liegt über dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



Das Ergebnis liegt unter dem Durchschnitt für alle Krankenhäuser.



verfügbar



nicht verfügbar



Das medizinische Gerät ist 24 Stunden täglich verfügbar.



Ergebnis qualitativ unauffällig



Ergebnis qualitativ auffällig



Bewertung nicht vorgesehen, nicht möglich oder noch nicht abgeschlossen



Ergebnis qualitativ unauffällig (siehe Kommentar)



Ergebnis qualitativ auffällig (siehe Kommentar)

K

Sonstiges (im Kommentarfeld erläutert)



keine Angaben / es liegen keine Daten vor

[Weiterführende Erläuterungen / Hinweise zur Datengrundlage](#)

